

Vorlage

| | |
|------------------|----------------------------|
| Drucksachen-Nr.: | DR/BV/283/2011/I-OB |
| Einreicher: | Der Oberbürgermeister |

| Beratungsfolge | Status | Termin | Für | Gegen | Enthaltung | Bestätigung |
|---------------------------------------|------------------|------------|-----|-------|------------|-------------|
| Dienstberatung des Oberbürgermeisters | nicht öffentlich | 29.08.2011 | | | | |
| Haupt- und Personalausschuss | öffentlich | 07.09.2011 | | | | |
| Stadtrat | öffentlich | 21.09.2011 | | | | |

Titel:

Vorschlag zur Namensgebung für das Justizzentrum Dessau

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat Dessau-Roßlau stimmt zu, dem Justizzentrum Dessau-Roßlau die Namensgebung „Justizzentrum Anhalt“ vorzuschlagen.

| | |
|---|--|
| Gesetzliche Grundlagen: | |
| Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse: | |
| Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen: | |
| Hinweise zur Veröffentlichung: | |

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Oberbürgermeister

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann
1. Stellvertreter

Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

Im Jahr 2012 feiert die Region Anhalt, die eine Hälfte zu unserem Landesnamen beisteuert, ihren 800. Geburtstag. Bei der Erbteilung im Jahre 1212 erhielt Heinrich I. die alten anhaltischen Lande und begründete damit die Linie der Fürsten von Anhalt.

Die Geschichte Anhalts hat uns über Jahrhunderte auf vielfältigste Weise geprägt, sei es in der Sprache, in der Bindung zu Kultur oder dem Drang nach Bildung und Aufklärung.

Einer der Leitsätze aus dem Konzept ANHALT800 lautet.

„Die Feierlichkeiten im Rahmen des 800jährigen Jubiläums dienen der Rechtspflege und Stärken das Rechtsgefühl im Alltag

Eike von Repgow hat eine Schrift geschaffen, deren Wirkung bis heute anhält. Der Sachsenspiegel ist das bedeutendste Rechtsbuch des Mittelalters sowie ein meisterhaftes literarisches Prosawerk.“

Eike von Repgow war gebürtig im Dorf Reppichau, das im Städtedreieck Köthen-Dessau-Aken liegt, schrieb vor ca. 800 Jahren seinen „Sachsenspiegel“ und ist somit sehr eng mit ANHALT und dem 800-jährigen Jubiläum im kommenden Jahr verbunden.

Die einmalige Leistung Eikes von Repgow besteht darin, dass er nicht nur eine umfängliche Rechtsaufzeichnung, sondern zugleich eines der ersten Prosawerke deutscher Sprache verfasst hat.

Eike von Repgow entstammt einem Geschlecht, das von 1156 bis in das frühe 19. Jahrhundert in Urkunden des mitteldeutschen Raumes präsent ist. In sechs Urkunden wird der Spiegler erwähnt, die ihn als Zeugen verschiedener Rechtshandlungen ausweisen.

Anhalt gehört zu den ältesten, kleinsten und dennoch kulturhistorisch bedeutendsten Kulturlandschaften Deutschlands. Eine solche jahrhundertlange Tradition prägt die Menschen auf vielfältigste Weise, sei es in der Sprache, in der vielfältigen Bindung zur Kultur oder dem Drang nach Bildung, als Ergebnis einer glänzenden Epoche der Aufklärung.

Diese Entwicklung wurde über mehrere Jahrzehnte durch zwei totalitäre Regimes unterbrochen. In der Region verwurzelte Bräuche und Traditionen wurden verschüttet.

Auch wenn es nach der Wende nicht zu einer Wiederbelebung des „Freistaates Anhalt“ gekommen ist, weitere raumordnerische Entwicklungen eingetreten sind, die einer Identitätsentwicklung entgegenstehen, so ist doch Anhalt immer Teil unserer bestimmenden Kultur geblieben.

Aus diesem Grund sollte der Stadtrat Dessau-Roßlau dem Justizzentrum den Vorschlag unterbreiten, dem Justizzentrum den Namen „Anhalt „ zu geben.